

**GESCHICHTE TRIFFT KUNST:
ZZF-Projekte zum „Prager Frühling“ 1968 in vergleichender Perspektive**

Jennifer Schevardo

Das ZZF ist einer der Träger des deutsch-tschechischen Projekts „68/89 – Kunst.Zeit.Geschichte./Divadlo.Doba.Dějiny“, das im Rahmen von Zipp, deutsch-tschechische Kulturprojekte, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes entwickelt worden ist. In dem Projekt widmen sich Historiker, Künstler und Theaterleute gemeinsam den Umbruchsjahren 1968 und 1989 in der damaligen Tschechoslowakei und Deutschland. Ausgehend vom „Prager Frühling“ in der Tschechoslowakei und „68“ in Westdeutschland geht es um den Transfer von Ideen und Kultur zwischen Ost und West, um persönliche Begegnungen über den Eisernen Vorhang hinweg und damit verbundene Verständigungsschwierigkeiten, um die Verbindung von sozialer Dynamik und künstlerischen Ausdrucksformen in den „wilden“ sechziger Jahren, dem Schicksal der kulturellen Blüte in den „bleiern“ siebziger Jahren, um das Verhältnis der Generationen der „68er“ und der „89er“, um die Rolle der Erfahrungen von „1968“ beim Zusammenbruch des Kommunismus in Europa 1989 und schließlich um die heutige Erinnerung an „1968“. Das Projekt, an dem neben dem ZZF das Institut für Zeitgeschichte der Tschechischen Akademie der Wissenschaften in Prag, die Sophiensaele in Berlin, Kampnagel in Hamburg, das Divadlo Archa in Prag sowie das Zentrum für Experimentalthheater in Brünn beteiligt sind, läuft seit Anfang des Jahres 2008 und hat bereits einige der Öffentlichkeit zugängliche Ergebnisse gezeitigt.

Die Auftaktveranstaltung CROSSING 68/89, die in Zusammenarbeit mit der Akademie der Künste Berlin, dem Deutsch-Tschechischen Gesprächsforum und zahlreichen weiteren Partnern realisiert werden konnte, fand am 30. Mai 2008 in dem Gebäude der Akademie der Künste (AdK) am Pariser Platz in Berlin statt. Den Anfang des Abends machte eine Podiumsdiskussion, die von Außenminister Franz-Walter Steinmeier eingeleitet wurde und bei der u. a. Adam Michnik, Jiří Gruša, Lionel Jospin und Friedrich Schorlemmer über das Jahr 1968 im internationalen Kontext diskutierten. Im Anschluss gab es ein das ganze Gebäude der AdK einbeziehendes, mehrstündiges Programm mit Lesungen, Musik, Performances und Filmen. In dem Rahmen wurde auch das erste von vier Journalen (Hrsg.: Jürgen Danyel, Jennifer Schevardo, Stephan Kruhl, *crossing 68/89*, Metropolis: Berlin 2008) präsentiert. Es widmet sich schwerpunktmäßig den kulturellen Transfers zwischen West und Ost in den sechziger und siebziger Jahren, den gegenseitigen Einflüssen und dem Austausch sowie persönlichen Begegnungen über den Eisernen Vorhang hinweg. Gleichzeitig ging auch die Projektwebseite www.68-89.net online.



Die Auftaktveranstaltung CROSSING 68/89“ in der Akademie der Künste am 30. Mai 2008: Podiumsdiskussion mit Adam Michnik, Luděk Seifzig, Jiří Dienstbier, Gert Weisskirchen, Lionel Jospin, Jiří Gruša, Friedrich Schorlemmer und Oskar Negt (v.r.n.l.)

Die Veranstaltung MISUNDERSTANDING 68/89 im Divadlo Archa Prag am 16. Juni 2008 befasste sich ebenso wie das Journal „misunderstanding 68/89“ mit Missverständnissen in den Begegnungen zwischen den Akteuren von 1968 aus Ost und West, mit verbreiteten Mythen und heutigen Über- oder Fehlinterpretationen. Der Themenabend im Theater Archa war zudem Begleitprogramm der wissenschaftlichen Konferenz „Der ‚Prager Frühling‘ 1968: Zivilgesellschaft – Medien – Politische und kulturelle Transferprozesse“ (15.–17. Juni 2008 im Senatsgebäude in Prag), die das ZZF zusammen mit dem Institut für Zeitgeschichte an der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik und dem Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung in Dresden sowie der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur ausrichtete.

Im Oktober 2008 feiern dann die ersten zwei der drei, im Rahmen des Projekts entstehenden Theaterproduktionen Premiere: das Divadlo Archa in Prag präsentiert „Exit 89“, eine moderne Oper nach einem Libretto des jungen deutsch-tschechischen Autorenduos Jaroslav Rudiš und Martin Becker, Komponist: Michal Nejtěk, Regie: Jiří Havelka; Kampnagel in Hamburg zeigt am 30. Oktober 2008 (bis 2.11.2008) das Dokumentar-Theater-Stück von Thorsten Trimpop „Es wird böse enden.“

Unmittelbar darauf, am 1. November, findet im Kampnagel auch der Themenabend PERFORMING 68/89 statt. Hier, wie auch in dem kurz zuvor erscheinenden Journal „performing 68/89“, wird es hauptsächlich um Popkultur und ihren liberalisierenden Einfluss auf die Gesellschaften in West- und Osteuropa gehen.

Im November schließt das Zentrum für Experimentaltheater in Brünn die Reihe der Themenveranstaltungen mit einem kleinen Festival (9.–17. November 2008) zum Thema TRANSFORMING 68/89 ab. Hier geht es vorwiegend um die Zeit der „Normalisierung“ in der Tschechoslowakei und die gesellschaftliche Rolle

von Theater und Literatur. Das gleichzeitig erscheinende Journal „transforming 68/89“ schlägt den Bogen von 1968 zu 1989 und fragt nach dem Schicksal der gesellschaftlichen Liberalisierung nach dem Ende der Reformbewegungen 1968 und dem Wechsel der Generationen zwischen beiden Eckdaten.

Ende November 2008 schließlich findet in den Sophiensaelen die Premiere des Stückes „Nico – Sphinx aus Eis“ statt, ein Theater-Projekt von Oliver Sturm, basierend auf dem gleichnamigen Theaterstück von Werner Fritsch.

Kontakt und weitere Informationen: www.68-89.net

+ hv an s =
-- funkernschreiben --
+ ~~sendeschreiben~~ blitz bubsg nr. 839 2108 1409=
-- bei funkuebermittlung verschlüsseln --
an den herrn minister des innern des Landes
bw
1. stuttgart
by
2. muenchen
ni
3. hannover
nw
4. duesseldorf
rp
5. mainz
sl
6. saarbruecken
sh
7. kiel
br
8. senator fuer inneres berlin
hb
9. senator fuer inneres bremen
hh
10. senator fuer inneres hamburg
he
11. wiesbaden
nachrichtlich:
12 b k a wiesbaden =
betr.: Informationsaustausch
das bundesinnenministerium teilt mit, dasz am 20.8.68
verbaende der u d s s r in die c s s r einmarschiert
sind.=
b k a -sg- bad godesberg,
gez.: dr. fritsch, ltd,rkd+

*Fernschreiben des Bundesinnenministeriums an die Innenministerien der Länder, 21. August 1968, 04.09 Uhr
(Quelle: Polizeihistorische Sammlung des Polizeipräsidenten in Berlin)*